



Entsorgungswerk für
Nuklearanlagen GmbH

Inhaltsverzeichnis

01.03.2025	Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide: Konzept für strahlenden Atommüll nach 2034	3
28.02.2025	Peiner Allgemeine Zeitung: Endlager Konrad - Im Einsatz für ein sicheres Endlager	4

Seite: 8

Auflage: 10.213 (gedruckt)¹ 10.878 (verkauft)¹
12.709 (verbreitet)¹

Ressort: Lokales

Reichweite: 0,036 (in Mio.)²

Mediengattung: Tageszeitung

¹ IVW 4/2024² AGMA ma 2024 Tageszeitungen

Konzept für strahlenden Atommüll nach 2034

Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung informiert über Zukunft der 113 Castoren in Gorleben

Hitzacker – Gleich mit neun Fachleuten waren die zuständigen Behörden und Betreiber jetzt angereist, um einem interessierten Publikum in Hitzacker den Fortgang der Genehmigung für eine verlängerte Zwischenlagerung der radioaktiven Abfälle im Gorlebener Zwischenlager darzustellen. Denn die Genehmigung für die Einlagerung der Castorbehälter läuft 2034 aus. Bis dahin wird es kein deutsches Endlager geben, in das der hoch radioaktive Abfall gebracht werden könnte. Deshalb soll die Zwischenlagerung länger dauern als bisher genehmigt. Dafür muss es ein neues Genehmigungsverfahren geben. Den Antrag dazu werde man 2026 stellen, kündigte Matthias Heck vom Zwischenlagerbetreiber BGZ (Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung) in Hitzacker an.

Schon vorher hat die Gesellschaft eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beantragt. Zu den zu prüfenden möglichen Störfällen sollen nach Angaben von Christoph Bunzmann von der Genehmigungsbehörde BASE (Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung) auch Flugzeugabstürze gehören. Für diesen Prüfungsprozess sind drei Jahre bis 2028 veranschlagt. Auf Nachfrage des Sprecher der Bürger-

initiative (BI) Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, Wolfgang Ehmke, bestätigte Bunzmann, dass in Gorleben keine „heiße Zelle“ geplant sei. Für den Fall, dass ein Castorbehälter schadhaft wäre, habe man ein Reparaturkonzept entwickelt, das für das Zwischenlager Biblis bereits genehmigt sei und jetzt für Gorleben angepasst werden müsse.

Der Genehmigungsantrag für eine längere Zwischenlagerung werde ausschließlich die bereits in Gorleben stehenden 113 Castorbehälter betreffen, kündigten BGZ- und BASE-Vertreter an. Damit wandten sie sich gegen Befürchtungen, dass es zu weiteren Castortransporten aus anderen Lagern nach Gorleben kommen könnte. Die Bürgerinitiative wies auf entsprechende Transportplanungen für Ahaus hin. Zusätzliche Mengen an radioaktivem Abfall für Gorleben seien durch den Genehmigungsantrag ausgeschlossen, erklärte dagegen BGZ-Vertreter Heck. Eine Zusammenlegung von Zwischenlagern wäre ohnehin sinnlos, meinte BGZ-Standortreferent Tristan Zielinski. Die Beschränkung der Genehmigung auf die bereits vorhandenen Castorbehälter rechnet sich die Bürgerinitiative als ihr Verdienst an.

Landrätin Dagmar Schulz (parteilos)

wollte wissen, ob es bei dem Antrag um eine neue Genehmigung oder um die Verlängerung der bestehenden geht. Aus Sicht von Antragsteller BGZ und Genehmigungsbehörde BASE ist diese Unterscheidung jedoch nicht relevant. In beiden Fällen müssten die gleichen Anforderungen erfüllt werden, hieß es. Eine weitere Nachfrage betraf den Zeitpunkt der Umweltverträglichkeitsprüfung. Die wurde bereits jetzt vor dem eigentlichen Genehmigungsantrag beantragt. Könnte es sein, dass damit spätere Einwendungen gegen die UVP keine Beachtung mehr fänden?, lautete eine Frage. Die Antwort war ein eindeutiges Nein.

BI-Vorsitzender Martin Donat forderte BGZ und BASE auf, von der Realität auszugehen und lange Zeiträume für die Zwischenlagerung zur Grundlage der Prüfungen zu machen. Nur dann könnte man sie ernst nehmen. Nach Ansicht von BASE-Vertreter Bunzmann müsse alles daran gesetzt werden, dass alle Zwischenlager in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts aufgelöst werden können

KARL-FRIEDRICH KASSEL

Wörter: 457

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten. (c) Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

© 2025 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG

EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH

 Peiner Allgemeine Zeitung

Endlager Konrad - Im Einsatz für ein sicheres Endlager

28. Februar 2025 10:14 | Medienart: Online | Visits/Monat: 270.000

[Originalartikel](#) (Online Website)

Auf dem Gelände des **Endlagers** Konrad in Bleckenstedt, einem Ortsteil von Salzgitter, herrscht reger Betrieb. Mit großem Aufwand arbeitet ...
